

Wieder ein kleiner Etappensieg

Chiemsee (pü) - Auf dem Weg zum Ringbus hat die Chiemsee Tourismus KG wieder eine kleine Strecke zurückgelegt: In diesen Tagen haben auch die Gemeinde Chieming und Bernau beschlossen, an dem Projekt teilzunehmen und sich an den Kosten zu beteiligen.

Chiemsee (pü) - Auf dem Weg zum Ringbus hat die Chiemsee Tourismus KG wieder eine kleine Strecke zurückgelegt: In diesen Tagen haben auch die Gemeinde Chieming und Bernau beschlossen, an dem Projekt teilzunehmen und sich an den Kosten zu beteiligen.

Der Markt Prien sieht noch Gesprächsbedarf, der Gemeinderat Breitbrunn befasst sich mit dem Projekt noch einmal am 21. November.

Schon seit weit über einem Jahr bemüht sich die Chiemsee Tourismus KG um ein neues Angebot vor allem für die Urlauber. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober will sie künftig zweimal täglich einen Bus auf die Reise rund um das Bayerische Meer schicken. Auf einem Anhänger können - so die weitere Planung - bis zu 14 Fahrräder mitgenommen werden. Der springende Punkt: Der Bus trägt sich nicht von selbst - die Gemeinden am Chiemsee müssen mitzahlen.

Zunächst haben viele Kommunen gezögert, sich an den Kosten zu beteiligen. Nachdem der Tourismusverband die Berechnung des jeweiligen Anteils auf eine neue, auch auf die Einwohnerzahl abgestimmte Grundlage gestellt hat, wächst nun jedoch die Bereitschaft in den Rathäusern, am Projekt teilzunehmen und Geld locker zu machen. In Chieming hat in dieser Woche der Gemeinderat grünes Licht gegeben (wir berichten noch) - und auch Bernau macht jetzt mit.

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, in das Projekt einzusteigen: Bernau muss in den nächsten drei Jahren mit Ausgaben von jeweils 4792 Euro rechnen - so hoch ist der Anteil der Gemeinde Bernau an den 60000 Euro, die der Bus per anno die Chiemseegemeinden insgesamt kostet.

Der Ringbus sei eine «sinnvolle Sache», betonte Bürgermeister Klaus Daiber. Er ermöglicht den Touristen, dass sie im Urlaub auch einmal das Auto stehen lassen und trotzdem etwas erleben können. Josef Scheck (CSU) sagte, dass der Ringbus auch für Einheimische attraktiv gestaltet werden müsse. Einer Familie, die mit zwei Erwachsenen und drei Kindern um den Chiemsee radelt, die Strecke nicht ganz schafft und den Rest dann mit dem Bus fährt, dürfe die Fahrt nicht zu viel kosten.

Rainer Wicha (CSU) meinte, «dass wir das Projekt anpacken müssen». Der Ringbus sei ein «weiteres Angebot» für die Urlauber. Auch Erich Bauer (Wählergemeinschaft Mittelstand und Gewerbe) unterstützte das Vorhaben. Die Linie rund um das Bayerische Meer «bringt etwas für den Tourismus» und helfe, die Rückgänge an Übernachtungen und Gästen ein wenig wettzumachen. «Drei Viertel der Gäste sind Radfahrer», berichtete der Gastwirt aus seiner Erfahrung. Und gerade diesem am Chiemsee zunehmenden Radtourismus könne der Ringbus weiteren Auftrieb geben.

Weitere Gespräche nötig

Günter Obermaier (Überparteiliche Wählergemeinschaft) regte an, Anschlussverbindungen zur neuen Linie um den See zu schaffen. Insbesondere sei sicherzustellen, dass auch diese Busse dann Radfahrer mitnehmen.

Nicht an dem Projekt teilnehmen will die Gemeinde Gstadt. Marlene Berger-Stöckl, die Umweltbeauftragte des Abwasser- und Umweltverbandes (AZV) Chiemsee, sagte im Gemeinderat in Bernau, die Kommune fürchte, dass mit dem Ringbus der Radtourismus noch einmal zunehmen werde - was nicht in ihrem Interesse liege.

Die Marktgemeinde Prien steht dem Projekt hingegen grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Vor geraumer Zeit hat der Gemeinderat schon einmal dem Tourismusverband in Aussicht gestellt, sich an den Kosten mit maximal 4000 Euro zu beteiligen. Auf der neuen Berechnungsgrundlage ist die Marktgemeinde nach Angaben von Bürgermeister Christian Fichtl jetzt jedoch aufgefordert, 6982 Euro im Jahr zu bezahlen. Weil der Anteil von Prien jetzt höher sei, aber auch weil die Linienführung noch nicht ausdiskutiert sei, sei jetzt noch Gesprächsbedarf, so der Rathauschef.

Auch in Breitbrunn wird die Diskussion noch fortgesetzt. Der Gemeinderat hatte dem Ringbus zunächst zugestimmt, ihn später jedoch abgelehnt. Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklung in den anderen Rathäusern will Bürgermeister Hans Thalhauser die Angelegenheit in der nächsten Sitzung noch einmal zur Sprache bringen.



Redaktion und Geschäftsstelle:

83209 Prien a. Chiemsee, Geigelsteinstraße 7

Telefon: 08051 / 68 67 10 Telefax: 08051 / 68 67 20

eMail: redaktion@chiemgau-zeitung.de

Internet: <http://www.ovb-online.de>